

194

266
er 1943.

zu sein, daß mit dem Satze der Bücher I - III, falls überhaupt an den Druck zu denken ist, begonnen werden könnte. Zu meinem Erstaunen sagte mir Herr Professor Zatschek, daß die Monumenta auch in Wien bei Holzhausen drucken lassen; ich wäre sehr froh, wenn dies auch für den Ebendorfer möglich wäre. Wie schon seit langem versprochen, erlaube ich mir in der Anlage eine Editions-Probeseite aus der Reinschrift in Maschinabschrift Ihrer Begutachtung vorzulegen.

Gegenwärtig bin ich mehr denn je nicht nur mit Verwaltungsgeschäften, sondern auch mit ausgreifenden literarischen Aufgaben in meiner dienstlichen Wirkungssphäre belastet. Von der Festschrift des Kunsthistorischen Museums, deren ersten, im Vorjahre erschienenen Band annehmen zu wollen ich Sie hiemit aufrichtig bitten möchte, soll ehest der zweite und dritte erscheinen, die Geschichte der kaiserlichen Kunstsammlungen betreffend - ein riesiges Thema, zu dem aber die Vorarbeiten glücklicherweise schon recht weit gediehen sind. Übrigens fügt sich durch Zufall mancher günstige Umstand. Ich darf bekennen, daß meine Arbeit für die Monumenta aus meinen von amtswegen durchgeführten Untersuchungen manchen Nutzen gezogen hat und auch umgekehrt. Gegenwärtig ist der Kunstbesitz des Augustiner-Chorherrenstiftes Klosterneuburg der Verwaltung des Kunsthistorischen Museums unterstellt, darunter auch der Babenbergerstammbaum aus dem XV. Jahrhundert; ich möchte schon heute einige sehr wesentliche Beiträge zu diesen Fragen ankündigen, die ohne meine Ebendorferkritik nicht möglich gewesen wären.

Mit Herrn Professor Schmeidler bin ich wegen Herstellung einer entsprechend eingerichteten Übersetzung übereingekommen, muß aber gestehen, daß ich bis zur Stunde nur geringe Vorarbeiten dazu leisten konnte. Ich glaube, daß die Edition selbst das unmittelbar Dringende ist.